Die Südweststadt

Ausgabe Nr. 03, Juni 2007, Jg. 32

www.buergerverein-suedweststadt.de

Grüne Südweststadt

- Steigende Attraktivität der Südweststadt
- Quer durch die Südweststadt
- Neues aus dem Zoo
- Aus dem Geschäftsleben

Karlsruhe

Die Südweststadt

Bürgerheft des
Bürgervereins der Südweststadt e. V.

Ausgabe Nr. 3, Juni 2007, Jg. 32

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Leben des Bürgervereins	1
Es stand in Boulevard Baden	3
Quer durch die Südweststadt	4
Steigende Beliebtheit ...	10
Aus den Kirchengemeinden	12
Polizeirevier Südweststadt	14
Städtische Galerie	15
Zoo Karlsruhe	16
Aus dem Geschäftsleben	18
Bücherecke	19
Beitrittserklärung	20

Herausgeber

Bürgerverein der Südweststadt e. V.
Jürgen Sickinger, 1. Vorsitzender
Vorholzstraße 21, 76137 Karlsruhe,
Fon 0721 357777, Fax 0721 38489035
www.buergerverein-suedweststadt.de
kontakt@buergerverein-suedweststadt.de
Bankverbindung:
Sparkasse Karlsruhe,
BLZ 660 501 01, Kto.-Nr. 9 204 942
Verteilte Auflage: 11.050 Exemplare

Redaktion: Martin Kuld (verantwortlich)
Bulacher Straße 4, 76135 Karlsruhe
Fon 0721 812753, jockkuld@web.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:
Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:
6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:
13. Juni 2007 für Heft 4/2007

Das Wort des Vorstands

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ein Beitrag dieses Heftes berichtet über unsere vor Ostern durchgeführte Mitglieder-Werbeaktion. Es war schon interessant, was wir in den Gesprächen mit Passanten so unvermittelt zu hören bekamen. Der Bogen spannte sich dabei von „Den Bürgerverein braucht man nicht, die machen ja sowieso nix!“ über Fragen zu aktuellen Situationen bis hin zu vollem Lob über das tatsächlich Erreichte. Ernüchternd dabei war die Unkenntnis vieler über die Arbeit des Bürgervereins. Es ist eben nicht nur das Hirschbrückenfest, das die Vereinsarbeit tatsächlich ausmacht und bestimmt!

Foto: privat

Es machte mich persönlich betroffen, dass nur ganz wenige jüngere Mitbürger und Mitbürgerinnen die Chance nutzten, sich unmittelbar über unsere Arbeit zu informieren. Im Zeitalter des schier unbändigen Hungers nach jeglicher Information ist dies schon sehr seltsam. Dies insbesondere deshalb, weil gerade die Vereinsaktivitäten in der jüngsten Vergangenheit fast ausschließlich der jüngeren Generation und deren Kindern gewidmet waren. So blieb uns auch nur wenig Gelegenheit, um mit dem Vorurteil, der Bürgerverein wäre nur für die Älteren da, aufzuräumen. Schade eigentlich!
Ich würde mich deshalb ganz besonders freuen, wenn unter den an der Verlosung teilnehmenden Beitrittserklärungen auch etliche von jüngeren Mitbürgern zu finden wären! Mehr dazu im Beitrag „Österliche Werbeaktion“.

Herzlichst
Ihr Jürgen Sickinger

Aus dem Leben des Bürgervereins

Österliche Werbeaktion

(js) An den beiden Samstagen vor Ostern führte der Bürgerverein in der Karlstraße eine Mitglieder-Werbeaktion durch. Mit einem „Frohe Ostern“ wurden dabei den Passanten jeweils ein bunt gefärbtes Osterei und ein Infoblatt überreicht, das neben den Zielen des Bürgervereins auch eine Beitrittserklärung enthält. Während am 30. März das Wetter das Aufstellen eines Zeltes bei den Arkaden nahe des Penny-Marktes erforderlich machte, konnten wir am Karsamstag unsere neue Info-Wand bei „dm Karlstraße“ in vollem Sonnenschein präsentieren. Das schöne Wetter erlaubte naturgemäß viel mehr interessante Gespräche mit den Passanten, als es der kalte Wind des vorangegangenen Samstags zuließ. Ziel der Aktionstage war es, die immer noch beschämend geringe Zahl der Bürgervereinsmitglieder von ca. 200 – bei nahezu 20.000 Einwohnern im Stadtteil etwa 1 % – etwas zu verbessern. **Als kleinen zusätzlichen Anreiz haben wir unter allen bis zum 30. April eingegangenen Beitrittserklärungen 3 Jubiläumsbücher „Von der Hirschbrücke zum ZKM“ verlost.** Dabei spielte es keine Rolle, ob die im Infoblatt abgedruckte Beitrittserklärung oder das in unserem Bürgerheft abgedruckte Formular zur Beitrittserklärung benutzt wird. Wer sich die Portokosten sparen will (die Vereinsanschrift finden Sie im Impressum des Bürgervereinsheftes), kann die rechtsgültig unterschriebene Beitrittserklärung auch an unser Fax 38489035 schicken. Auch wenn Sie nicht aktiv am Vereinsleben teilnehmen können oder wollen, sind wir für Ihre Unterstützung in Form des von Ihnen – unter Beachtung des Mindestbeitrags – frei bestimmbaren Jahresbeitrags sehr dankbar. Zögern Sie deshalb nicht länger, unterstützen Sie unsere Arbeit, werden Sie Mitglied im Bürgerverein der Südweststadt e. V. Über die Aktivitäten des Bürgervereins unterrichten wir Sie laufend in diesem Heft oder in unseren Schaukästen beim Café Brenner oder in der Südendstraße/Ecke Boeckhstraße.

(Foto: Bulic)

Hallo Hausbesitzer
Schmutz perlt mit dem Regen ab!
Schöne Fassaden für lange Zeit!

Lotusan
Die Einzige mit Lotus-Effect®
• Trockene und schöne Fassaden.
• Schutz gegen Algen- und Pilzbefall.
welker
Weinbrennerstraße 14, 76135 Karlsruhe, Telefon 0721 845910

FRÜHJAHRS LESEN MIT MENDE
BUCHHANDLUNG MENDE
VIELSEITIG LESEN
Karlstraße 76
76137 Karlsruhe
info@mende.de
www.mende.de
Fon 0721.981610
Im Juni '07
21. Juni 2007
um 19.30 Uhr
Erlebnis:
Meer macht glücklich.
Im Juli '07
5. Juli 2007
18 -18.30 Uhr
Die erste Seite.
Vier Neuheiten für den Sommer.

NICHT NUR !
rolladen strecker
sondern auch
· alle Rolläden
· alle Jalousien
· alle Markisen
· Lamellenvorhänge
· Rolltore
· alle Fenster
· Elektroantriebe
· Sicherheitstechnik
· Steuerungstechnik
· Reparaturen
1A Referenzen
über 40 Jahre
76133 Karlsruhe
Leopoldstraße 31
Tel. 0721/ 23179
Fax 0721/21377
info@rolladen-strecker.de

Es stand in Boulevard Baden

Leben zwischen Zoo und Freizeitbad

Bürgerverein Südweststadt zeigt beratende Präsenz bei Stadtteilthemen

Zu TV-Ehren kam die Südweststadt durch die Klauprechtstraße, die mit einigen Folgen bundesweit in einer deutschen Doku-Soap mit ihren Bewohnern präsentiert wurde. Mit rund 20.000 Bewohnern ist der Karlsruher Stadtteil einer der größten der Fächerstadt. Ende des 19. Jahrhunderts entstand er durch das Wachstum der Stadt nach Süden hin. Seine Grenzen ziehen sich zwischen Festplatz, Hauptbahnhof, Stadtgarten und Beiertheimer Feld. Die Qualität der Bebauung zeigt sich an einer eindrucksvollen Liste von Kulturdenkmälern im Stadtteil. Das Landesdenkmalamt nennt allein 335 schützenswerte Objekte.

(red) Trotz der Größe des Stadtteils ist der Bürgerverein der Südweststadt mit rund 200 Mitgliedern vergleichsweise klein. Laut Vorsitzendem Jürgen Sickinger ist die Mitgliederzahl in den letzten Jahren von 80 auf heute 200 Mitglieder gewachsen. Präsenz im Stadtteil zu zeigen, das sieht der Bürgerverein als eine seiner wichtigsten Aufgaben an. So zieht der Seniorennachmittag im Herbst mit einem attraktiven Programm regelmäßig bis zu 100 Gäste an. Erstmalig wurde im vergangenen Jahr ein Stadtteilweihnachtsbaum am Kolpingplatz aufgestellt und gebührend gefeiert. Mit vielen Passanten kam der Vorstand an einem Freitagnachmittag bei Punsch und Früchtebrot ins Gespräch. Beim monatlichen Bürgerstammtisch bietet sich mit Referenten Zeit zum Austausch zu den aktuellsten Themen.

v. l. n. r.: Martin Kuld, Jürgen Sickinger, Harald Egerer (Foto: Boulevard Baden)

Viele junge Familien mit Kindern wohnen in der Südweststadt und schätzen sowohl die Nähe zum Zentrum als auch die vielen Grünflächen wie den Sonntagplatz und die nahe Günther-Klotz-Anlage. In den Hinterhöfen befinden sich einige Gewerbebetriebe und die Versorgung mit Lebensmittelgeschäften ist durchaus zufriedenstellend. Da ist es kein Wunder, dass es nur wenige Themen sind, die im Stadtteil für Aufregung sorgen. „Wir werden vor allem dann als Ansprechpartner gesucht, wenn es um Parkprobleme geht“, berichtet der stellvertretende Vorsitzende Martin Kuld. „So haben wir uns gegen die Einführung des ganztägigen Anwohnerparkens nach Eröffnung des Multiplexkinos gewehrt.“

Für Aufregung sorgte auch die Aufhebung des Anwohnerparkens in der Bahnhofstraße. Die Bürgerversammlung zu diesem Thema wurde vom Bürgerverein initiiert. Auch wegen der weiteren Umgestaltung der Bürklinstraße wurde der Bürgerverein angesprochen. Wenn Stadtteilfragen anstehen, bezieht der Bürgerverein stets Stellung im Planungsausschuss des Gemeinderates oder auch öffent-

lich, sei es zur Bebauung des Areals hinter dem Bahnhof, zur Zukunft des Zoos oder zur Erprobung der teilweisen Sperrung des Bahnhofsvorplatzes. Ein Erfolg der Bürgerversammlung 2005 war, dass der Zugang zur Gastronomie unter dem Bahnhofsvorplatz entgegen den ursprünglichen Plänen jetzt von der Bahnhofsseite her erfolgt.
Bereits zum 28. Male fand 2006 das Hirschbrückenfest statt, eines des traditionsreichsten Stadtteilfeste in Karlsruhe. Sickingers großer Wunsch ist es, das Fest wieder zu einem Fest zu machen, an dem sich die Institutionen des Stadtteils, ob Schule, Kindergärten oder Vereine oder gar das ZKM, beteiligen. Auf der Wiese unter der historischen Hirschbrücke, dem Wahrzeichen des Stadtteils, lässt es sich unter alten Bäumen gut feiern. Das nächste Mal allerdings erst wieder im Jahr 2008 – also genug Zeit, Kräfte zu sammeln und engagierte Freiwillige zur Unterstützung zu gewinnen.

Quer durch die Südweststadt

Seniorenfreundlicher Service in der Südweststadt

(red) Das Einkaufen im Alter fällt nicht immer leicht. Das Kaufen ohne Beratung ist in einer komplizierten und bunter werdenden Warenwelt stets ein Risiko. Deshalb hat der Stadtseniorenrat vor vier Jahren in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen ein Projekt begonnen, nämlich die Verleihung eines Zertifikates „Seniorenfreundlicher Service“, das sich bewerbenden Handels- und Dienstleistungsunternehmen nach Prüfung durch Seniorenteams erteilt werden kann. Die Firmen werden zuvor nach Absprache von zwei Senioren besucht, die mit der Firmenleitung über die Seniorenfreundlichkeit sprechen. Die Beratung spielt dabei eine zentrale Rolle. Weitere allgemeine und branchenbezogene Kriterien werden nachgefragt. Das Prüfteam

Bei Senioren beliebt – Rewe Markt Dittes (Foto: Redaktion)

füllt nach dem Besuch einen Berichtsbogen aus, der dann im kleinen Arbeitskreis (nur Senioren) für die Beurteilung der Seniorenfreundlichkeit maßgebend ist. Einige Bewerber wurden in der zurückliegenden Zeit auch abgelehnt.
Die Firmen, bei denen die Seniorenfreundlichkeit festgestellt wurde, erhalten in einer besonderen Feier eine Urkunde und eine Klebemarke mit der Jahreszahl. Das Zertifikat wird immer für ein Jahr verliehen und danach bei unveränderter Situation entsprechend verlängert.
In der Südweststadt wurde folgenden Unternehmen das Zertifikat verliehen: Blumen-Beetz, Bahnhofplatz 8; Ringhotel Residenz, Bahnhofplatz 14-16; EDV-Forum Ute und Herbert Och, Vorholzstr. 9; Elektro-Singer, Jollystr. 25; Rewe Markt Dittes, Ebertstr. 40; Susanne Botsch – Chic – große Herrenmode, Bahnhofplatz 8.

Dr. med. Christoph Schmieding
Facharzt für Innere Medizin

Hausärztliche Versorgung
Chinesische Medizin
Akupunktur
Naturheilverfahren

SEIT 02.01.2007
NEUERÖFFNET
in den früheren Praxisräumen von Dr. Soega

Bahnhofstraße 4a 76137 Karlsruhe Tel 0721-357555
Fax 0721-357381 Mail schmieding-email@web.de

OK Apotheke
Olympia Apotheke am Kolpingplatz OHG

Ihre Apotheke
mit dem persönlichen Lieferservice

D. Hamm, Dr. M. Winterwerber und Team
Karlstraße 115, 76137 Karlsruhe,
Telefon 0721 30650/387210

Restaurant SOKRATES
Griechische Spezialitäten

Welfenstraße 18
76137 Karlsruhe
Fon 0721 813181
0721 813171

Öffnungszeiten:
Täglich 11.30 bis 15.00 Uhr
17.30 bis 24.00 Uhr

Darlehen mit Zinsgarantie!

* 1,82 % eff. Jahreszins ab Zuteilung gem. PAngV beim Bauspardarlehen im LBS-Tarif Classic N

LBS

Die große Freiheit:
Baufinanzierung
ab 1,50 %*.

LBS-Beratungsstelle
Bezirksleiter Heinz-Jürgen Pohl, Fon -16
Bezirksleiter Michael Rainer, Fon -22
Kaiserstr. 158, 76133 Karlsruhe
Fon 0721/91326-11, Fax -20

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
Sparkassen-Finanzgruppe

www.LBS-BW.de

Versuch in der Bürklinstraße

(red) Seit März 2007 ist in der Bürklinstraße auf fünf Parkplätzen zwischen 11 und 18 Uhr das Parken untersagt. Damit will die Stadt „dem Kinderspiel und dem Aufenthalt tagsüber im Straßenraum mehr Platz geben. Gleichzeitig soll dem hohen Bedarf an Stellplätzen insbesondere abends und nachts Rechnung getragen werden“, so Bürgermeister Ulrich Eidenmüller in einem Schreiben an die Anwohnerinnen und Anwohner der Bürklinstraße. Ob dies eine dauerhafte Lösung wird sein können, macht er von den Erfahrungen und Beobachtungen der einjährigen Testphase abhängig. Angestoßen wurde das Ganze durch eine Anwohnerbefragung in Bürklin- und Lenzstraße durch die Grünen im vergangenen Jahr und eine Anfrage im Gemeinderat. Eidenmüller weist auch aus Erfahrung darauf hin, dass die neue Situation sich im gemeinsamen Dialog aller Betroffenen einspielen muss und bittet um aktive Teilnahme an diesem Prozess.

Mit der Frage, ob es in weiteren verkehrsberuhigten Bereichen im Stadtgebiet noch Potential für Spielzonen gibt, wird demnächst eine Untersuchung der Stadtverwaltung klären. Auch der Bürgerverein der Südweststadt hält die umgesetzte Lösung für einen tragfähigen Kompromiss und bittet die Anwohner der betroffenen Straßen um engagierte Teilnahme an diesem Prozess.

Spielzeit für Kinder (Foto: Redaktion)

Sanierungsarbeiten in der Vorholzstraße

(red) Endlich wird auch der letzte Abschnitt der Vorholzstraße zwischen Karlstraße und Beiertheimer Allee saniert. Der Bürgerverein informierte alle Anwohner mit einem Aushangschreiben hierüber. In nächster Zeit beginnen die Arbeiten an den Versorgungsleitungen, anschließend wird die löchrige und unebene Straßendecke saniert. Auf der Nordseite werden Längsparkbuchten eingerichtet und Bäume angepflanzt. Auf der Südseite ist vorgesehen, mittels Streifenmarkierung die Parkplätze halb auf der Straße, zur anderen Hälfte auf dem bisherigen Bürgersteig auszuweisen. Und es ist genau diese Änderung, die Anwohnerin Regina von Wagner irritiert. „Mit dieser Lösung wird die recht breite Fahrbahn noch mehr ausgeweitet“, und sie befürchtet, dass der Durchfahrtsverkehr Richtung Bahnhofstraße zunehmen wird. Sie erwartet, dass trotz Tempo-30-Zone die Fahrer mit höherer Geschwindigkeit als bisher fahren werden. Der vor allem durch Radfahrer entstehende Kreuzungsverkehr an der Beiertheimer Allee würde dadurch ebenfalls tangiert. Ihre Bedenken hat sie beim Tiefbauamt vorgetragen, jedoch ohne Änderungen bewirken zu können.

Erfolgreicher Fahrradmarkt

(red/pr) Zufrieden zeigten sich die rund 90 Aussteller des fahrrad.markt.zukunft vom 17. bis 18. März im Kongresszentrum. 7500 Besucher informierten sich rund ums Fahrradfahren und nutzten das vielfältige Rahmenprogramm. „Wir sind zufrieden mit dem Verlauf der Messe und mit der positiven Resonanz auf unser Messekonzept“, äußerte sich Gerald Böse, Geschäftsführer der Karls-

ruher Messe- und Kongress GmbH. Erstmals fand für die Besucher eine Fahrradakademie mit Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung statt. Die Vorträge zur Fahrradtechnik, Ergonomie und Fitness wurden sehr gut angenommen, berichtet Ulrike Saade, Mitinitiatorin des fahrrad.markt.zukunft. Auch die Aussteller zeigten sich beeindruckt vom Fachwissen der Besucher, die sehr gezielt auf die Messe kamen und sich als kompetente Gesprächspartner erwiesen. Viele Aussteller erklärten, auch im kommenden Jahr wieder an der Messe teilnehmen zu wollen. Die Besucher zeigten sich angetan von der intensiven Beratung durch die vertretenen Firmen. Beliebt wie auch in den Jahren zuvor waren die Indoor-Teststrecke und der Kinderparcours für die Kleinen. Auch die 15 Vertreter von Radreiseunternehmen und Tourismusregionen berichteten von einer regen Nachfrage durch das Publikum.

Sportspaß mit Prominenz auf dem SVK-Beiertheim am 18. Juni

(red) Die deutsche Fußballmannschaft der Spitzenköche und Restaurateure e. V. spielt am Montag, 18. Juni, um 16.45 Uhr auf dem Gelände des SVK-Beiertheim gegen eine Auswahl aus Bundesverfassungsgericht, Bundesgerichtshof und Generalbundesanwaltschaft. Die Partie wird geleitet von Fifa-Schiedsrichter Dr. Helmut Fleischer mit seinen Assistenten, dem Bundesliga-Schiedsrichter Markus Schmidt und Kulturbürgermeister Ulrich Eidenmüller. Weitere Prominente werden die Teams verstärken. Zuvor gibt es um 16 Uhr eine Autogrammstunde mit Spielern des KSC und Überraschungsgästen. Um 15 Uhr findet ein Spiel zwischen der Albschule Karlsruhe und der Gartenschule Ettlingen statt. Der Eintritt von 2,50 Euro und alle weiteren Einnahmen gehen als Spende an die Albschule Karlsruhe für geistig behinderte Kinder. Für das leibliche Wohl ist ab dem Einlass um 14 Uhr gesorgt. Neben anderen Köchen und Restaurateuren spielt auch der in der Südweststadt wohnhafte Buchautor und Direktor des Ettlinger Hotels „Erbprinz“ David Depenau mit.

Themenrundgänge durch die Südweststadt

(red) Zwei themenbezogene Rundgänge durch die Südweststadt bietet der Verein stattreisen im Laufe des Jahres an. „Die Hirschbrücke – drunter und drüber durch die Südweststadt“ beleuchtet alles Wissenswerte rund um das Wahrzeichen der Süd-weststadt. Nicht zuletzt wird die spannende Frage beantwortet, warum der Verlauf der Boeckhstraße gebogen ist und nicht parallel verläuft wie alle anderen Straßen. Dieser Rundgang findet statt am 9. 6. um 14 Uhr, 25. 7. um 18 Uhr , 29. 9. um 14 Uhr und 25. 11. um 11 Uhr. Treffpunkt ist jeweils vor dem Café Brenner, Karlstraße 61.

Fairsicherungsladen Karlsruhe GmbH

Ihr Finanz- und Versicherungsmakler

fair aber niemals objektiv **Wir vertreten Sie - nicht die Anbieter**

Wir arbeiten mit umfangreichen ◇ Marktanalysen ◇ Vergleichsprogrammen ◇ Testberichten

76137 Karlsruhe Kurfürstenstr. 1, Telefon: 0721 / 35 83 69

Dem Stadtgarten und seiner Umgebung widmet sich der Rundgang „Saubad, Lautersee und Radrennbahn“. Einst in Beiertheimer Besitz, kaufte die Stadt Karlsruhe das Areal, das dann zur Keimzelle des Zoos wurde. Auch die Verlegung des Hauptbahnhofes an seine heutige Stelle wird thematisiert. Termine sind am 3.6. um 11 Uhr, 7.7. um 14 Uhr, 1.11. um 14 Uhr. Treffpunkt ist am Kundencenter des KVV am Bahnhofsvorplatz.

TGV erreicht Karlsruhe

(pr) Europa wächst zusammen. Politisch, wirtschaftlich, durch Begegnungen der Bürger. Eine besondere Rolle dabei spielen die Verkehrsverbindungen. Und bei diesen wird bald ein neues Kapitel aufgeschlagen. Wenn am 10. Juni der TGV Est zum ersten Mal in den Hauptbahnhof der Fächerstadt rollt, können die Karlsruher mit dem französischen Superschnellzug in drei Stunden und fünf Minuten nach Paris fahren. „Damit hat die „Magistrale für Europa“ ein wichtiges Etappenziel erreicht“, freut sich OB Heinz Fenrich, Vorsitzender der gleichnamigen Initiative, über die Anknüpfung der Fächerstadt an das Netz des TGV. Der TGV Est fährt ab dem 10. Juni täglich drei Mal die Strecke von Paris über Straßburg und Karlsruhe bis nach Stuttgart und zurück, auf der französischen Seite teilweise mit der Geschwindigkeit von 320 Stundenkilometern. Ab Dezember gibt es dann vier Verbindungen am Tag. Und diejenigen, die sich in den ersten Wochen nach Aufnahme des Betriebs von Schnelligkeit und Komfort des TGV überzeugen wollen, können bis Ende August zum Sondertarif ihre Reise mit dem Superschnellzug vom Karlsruher Hauptbahnhof aus mitten hinein ins Herz der Seine-Metropole starten. Bei der offiziellen „Jungfernfahrt“ der Verbindung am Sonntag, 10. Juni, erwartet den aus Stuttgart kommenden TGV entlang der Strecke ein „großer Bahnhof“. In der Fächerstadt planen Deutsche Bahn und Stadtmarketing ein Fest, das dann in der Zeit von 10.30 bis 18 Uhr in und um den

IC, ICE und bald auch TGV am Hauptbahnhof (Foto: Redaktion)

Hauptbahnhof über die Bühne gehen soll. In der Zeit vom 10. Juni bis zum 31. August gibt es die einfache Fahrt zum Sondertarif von 29 Euro. Die Tickets dürften aber bereits ausverkauft sein. Die Fahrzeit von Karlsruhe in die Seine-Metropole beträgt dann drei Stunden und fünf Minuten, nach Straßburg 45 Minuten. Abfahrten ab Karlsruhe: 7.30, 13.30 und 17.30 Uhr. Ab Paris: 7.24, 11.24 und 17.24 Uhr. Ab Dezember kommt eine vierte direkte Verbindung dazu.

Ein Chor auf neuen Wegen

(js) Unter der Überschrift „Weicht ihr Trauergeister“, der letzten Strophe des Chorals „Jesu meine Freude“, konzertierte der Chor an der Matthäuskirche am 21. April in „seiner“ Kirche in der Südweststadt. Wie ein roter Faden zog sich das Thema des Chorals durch das Konzert. Es war spannend, auf welche Art und Weise es der Chorleiter, Niels Weigelt, verstanden hat, die Tonsprache der zeitgenössischen Komponisten Misinski (Litauen) und Laudrisen (USA) mit der des

ursprünglich barocken Chorals zu einem runden Ganzen zu verschmelzen. Der Chor ging dabei sehr erfolgreich neue Wege. Mit großer Begeisterung folgte das Publikum dem in der Manier des Jazz vorgetragenen Choral. Unterstützt wurde der im Konzert gespannte Bogen zwischen Geistlichem und Weltlichem durch den Vortrag von Gedichten Paul Gerhardts, dessen 400. Geburtstag in diesem Jahr gedacht wird, und des zeitgenössischen Dichters Cesare Pavese. Eine weitere, bisher unbekannte Facette der Darbietungen des Chores war die äußerst eindrucksvolle Wiedergabe des „Rejoice in the Lamb" von Benjamin Britten, die mit einer sehr rhythmischen Darbietung von Bernsteins „Warm up" eingeleitet wurde. Wer bislang glaubte, der zahlenmäßig recht kleine Chor hätte seine Leistungsgrenze erreicht, konnte sich von einer erneuten Steigerung überzeugen. Dies wurde nicht zuletzt durch Solodarbietungen einiger Chormitglieder eindrucksvoll bestätigt. Der Chor wurde vom Organisten Daniel Kaiser mit großem Können und hohem

Ab dem 25.05.2007 können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerheft als PDF abrufen.

Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...

Ambulanter Krankendienst Karlsruhe

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschafterinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... **(Familienpflege)**

Ihr Ansprechpartner in der **Südweststadt** ist **Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Fon 0721-981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

! **AKD ☆ Ambulanter Krankenpflegedienst GmbH** !
Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe
Fon 0721-981660
Fax 0721-9816666
www.akd-karlsruhe.de

Friedrichstift in Regie der Heimstiftung Karlsruhe

Die Heimstiftung Karlsruhe betreibt seit Mai 2006 das Friedrichstift, das sie vom DRK gemietet hat.
Bedingt durch den Umbau des renommierten Seniorenzentrums Parkschlössle in Durlach wurden für die Ausquartierung von Bewohnerinnen und Bewohnern Heimplätze benötigt, die wir mit dem Friedrichstift zu Verfügung stellen können.

Das Friedrichstift wird als offenes Heim geführt und nimmt auch neue Bewohnerinnen und Bewohner in Kurzzeit- und in Dauerpflege auf. Es stehen 80 Heimplätze für Pflegebedürftige aller Pflegestufen sowohl in Einzel- wie auch in Doppelzimmern zur Verfügung.

Das alte Gebäude bietet dabei durchaus seine Reize. Der von Bäumen beschattete Innenhof, die geschmackvoll renovierten Flure und Zimmer sowie die Aufenthaltsbereiche zielen darauf ab, dass Bewohner und Bewohnerinnen sich „heimelig" fühlen.

Ein Haus der Heimstiftung Karlsruhe

Anfragen, Belegung, Auskunft
Heimstiftung Karlsruhe
Friedrichstift
Otto-Sachs-Straße 2
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 93183-8
Telefax 0721 93183-99

Heimleitung
Johannes Funk 0721 93183-70
Pflegedienstleitung
Gabi Mühl 0721 93183-92

Einfühlungsvermögen begleitet. Neben der Chorbegleitung brillierte Daniel Kaiser dabei an zwei völlig unterschiedlich konzipierten Orgeln mit Solostücken von Bach, Karg-Elert und Pepping. Mit diesen Stücken spannte er, den Chorstücken ähnlich, ebenfalls einen glanzvollen Spannungsbogen vom Barock zur Moderne. Am 22. April wiederholte der Chor sein Konzert in der Martinskirche in Leinsweiler mit einer ebenso guten Resonanz beim Publikum wie am Tag zuvor in der Matthäuskirche.

Feuerwache hat ausgedient

(pr/red) Die Südweststadt verliert in den kommenden Jahren eine wichtige Funktion. Die Hauptwache der Feuerwehr in der Ritterstraße, 1926 vom Architekten Hermann Billing erbaut, hat ausgedient. Den steigenden Anforderungen an die Berufsfeuerwehr sind Gebäude und Fläche nicht mehr gewachsen. So sind Sonderfahrzeuge nicht mehr in der Ritterstraße stationiert, sondern in der einsatztaktisch ungünstig gelegenen Feuerwache West. Der Kranwagen, häufig bei Bergungen auf der Autobahn benötigt, oder Abrollbehälter mit Spezialgeräten sind dort dezentral untergebracht, ebenso auch das hochmoderne Einsatz-Leitfahrzeug. Auch weil rund zwanzig Prozent der Karlsruher Bevölkerung nicht innerhalb der angestrebten Einsatzzeiten von der Berufsfeuerwehr erreicht werden können, ist es nötig, die neue Hauptfeuerwache an der Kriegsstraße Ost zu errichten. Das Bauvorhaben ist für 2009 geplant.

Dienstende 2010 (Foto: Redaktion)

Steigende Beliebtheit und steigende Preise in der Südweststadt

(red) Eine bundesweite Analyse von Immobilienstandorten, heruntergebrochen auf einzelne Städte und Stadtteile, hat das Wirtschaftsmagazin Capital in Zusammenarbeit mit führenden Maklern vor Ort Ende März vorgestellt. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf die zukünftige Entwicklung ausgewählter Stadtviertel gelegt. Als besonders attraktive Standorte in Karlsruhe wurden dabei Durlach, Rüppurr, Waldstadt, Weststadt, Südweststadt, Südstadt, Südoststadt und Nordstadt erkannt. Sind es in Durlach, Rüppurr und in der Waldstadt Einfamilienhäuser, die gefragt sind, so macht die Attraktivität der Südweststadt etwas anderes aus. Ähnlich wie in der Weststadt sind es die Wohnungen in den geschlossenen Wohnkarrees mit großen, oft sehr gepflegten Innenhöfen in häufig denkmalgeschützten Häusern, die die Immobilienkäufer anziehen. Besonders bei Akademikern sind die sanierten und häufig aus der Gründerzeit stammenden Objekte begehrt. Die Gesamtattraktivität des Stadtteils wird ergänzt durch die gute Infrastruktur, die gute Anbindung an alle Verkehrswege und an die Innenstadt sowie die kurzen Wege in grüne Naherholungsbereiche wie Zoo und Günther-Klotz-Anlage. Als Richtwert für eine sanierte Drei-Zimmer-Altbauwohnung mit 110 Quadratme-

Neubau am ZKM

tern werden 690 Euro monatliche Kaltmiete genannt, der Erwerb einer ähnlich großen neuen Eigentumswohnung am ZKM erfordert derzeit eine Investition von 250.000 Euro. Sowohl für Haus- und Wohnungskauf als auch für Miete werden Steigerungen zwischen zwei und fünf Prozent in den kommenden Jahren prognostiziert.

Aber nicht nur der Immobilienmarkt zeigt nach oben, die wachsende Attraktivität der Südweststadt zeigt sich auch an der Zahl der Umzüge in den Stadtteil. 1129 Menschen haben letztes Jahr ihren Wohnsitz in die Südweststadt verlegt. Nur West- und Südstadt haben mehr Zuzüge aufzuweisen. Es sei ein bundesweiter Trend, dass besonders junge Leute, Studenten und Berufsanfänger wieder verstärkt in die Innenstädte oder in innenstadtnahe Viertel ziehen, so Edith Wiegelmann-Uhlig, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung. Als gewachsene Wohnlagen mit Vergangenheit sind diese dabei dauerhaft beliebter als am Reibrett geplante Neubaugebiete. Typisch sei es aber auch, dass die Leute eher selten dauerhaft in einer Wohnung bleiben und gerade in diesen Stadtteilen vieles sich ständig verändert. Ein weiterer anhaltender Trend ist die zunehmende Größe von Wohnungen, die derzeit bei durchschnittlich 97 Quadratmetern in den alten Bundesländern liegt.

Begehrt – Altbau in der Südweststadt (Fotos: Redaktion)

Südwest Apotheke
Homöopathie
Allopathie
Optimale Betreuung -
Partner für Ihre Gesundheit
Leopold Haschek
Karlsruhe · Karlstr. 46b
Fon 0721 35 62 53

Reif für die Hängematte?
Unsere Mittagspausen-Behandlung macht Sie wieder fit.
Kosmetik-Institut
Marianne Seidl-Hickstein
Karlstraße 125 · 76137 Karlsruhe
Telefon 0721 854435

– Fa. Rohrer –
• Entrümpelungen aller Art
• Haushaltsauflösungen mit Ankauf
– 0721 4838790 –

Ihre Postagentur

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 9.00-12.30 Uhr
Mo., Mi.-Fr. 15.00-18.00 Uhr

> Totto-Lotto
> Zeitschriften
> Tabakwaren
> Diddl-Geschenkshop
> Telefonkarten
> Kopierservice
> Reinigungsannahme
> Prepaid-Karten (D1, D2, O2, EPlus)

Jutta Hartlieb
Breite Str. 88 · 76135 Ka-Beiertheim · Fon/Fax 0721 8203925

tapeten | boden-beläge | farben | gardinen

blattmann inhaber: thomas arnold
Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren
Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork • Fertigparkett und Laminat • Gardinen und Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst • Näh- und Dekorationsservice
Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832

Kath. Pfarrei St. Elisabeth

Erstkommunion – Höhepunkt eines gemeinsamen Weges

(red) Endlich waren sie am Ende eines langen gemeinsamen Weges angekommen. Am Samstag, 14. April, gingen 21 Kinder in der Kirche St. Elisabeth zur Erstkommunion. Gespannt warteten die Kinder, zumeist in weiße Kutten gekleidet, im Gemeindesaal darauf, dass sie von Pfarrer Ehret und den Ministranten abgeholt wurden, um zusammen mit den Tischeltern in die fast bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche einzuziehen.

Im vergangenen November hatte ihr gemeinsamer Weg der Vorbereitung unter dem Motto „Geh mit uns auf unserem Weg" begonnen. In 12 thematischen Gruppenstunden erfuhren die Kinder, was es bedeutet, mit Jesus und seiner Kirche zu leben. Auch für die sechs Tischmütter und -väter, die die Gruppenstunden leiteten, war dies eine Möglichkeit, sich neu mit dem Glauben auseinanderzusetzen. Spannend für die Tischeltern war auch die Begegnung mit der Lebenswelt der neunjährigen Kinder. Bei Familiengottesdiensten und gemeinsamen Nachmittagen, vorbereitet vom Erstkommunionteam der Seelsorgeeinheit, trafen sich alle Gruppen und die Eltern der Kinder immer wieder. So wurde an einem Sonntag die erste Beichte der Kinder vorbereitet, an einem anderen Sonntag galt das Programm ganz der peruanischen Partnergemeinde oder es wurde zusammen gespielt, gesungen und gebetet. In der Woche vor dem feierlichen Erstkommuniongottesdienst trafen sich die Kinder noch zweimal zu einer ausführlichen Probe.

(Foto: Redaktion)

Pfarrer Thomas Ehret und Pastoralreferent Alexander Ruf führten durch den Gottesdienst. In den Bibeltexten war die Rede davon, wie Gott die Israeliten beim Auszug aus Ägypten begleitete und wie Jesus den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus erschien. Wie wir spüren können, dass Gott unser Leben begleitet, war das Thema der Ansprache von Alexander Ruf. Seine Antwort war, dass Gott uns nicht von Angesicht zu Angesicht begegnet, sondern im Verborgenen. Die Menschen schöpfen Hoffnung und Zuversicht aus dem Glauben, dass Gott ihnen stets nahe ist. Umrahmt wurde der Gottesdienst durch das frische rhythmische Orgelspiel von Markus Hamburger, einer Saxophonistin und

Fernsehreparaturen
Haben Sie ein Problem? Wir helfen Ihnen!
Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen – Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt
Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft haben!
preiswert, schnell und zuverlässig!
übrigens: **wir entwickeln auch Ihre Filme**
Sauter & Gut GmbH Service Center
Schulze
Inhaber: Sauter & Gut GmbH
Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe
Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039
Service: Pennsylvaniastr. 10, 76149 Karlsruhe
Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409
Seniorenfreundlicher Service

Stefan Taumberger
Sanitär und Heizungsbau
Bädersanierung
Sanitär- und Heizungsneuinstallation
Kundendienst und Wartungsarbeiten
Enzstraße 43 · 76199 Karlsruhe
Tel. 0721 6657738 · Fax 6657739
Mobil 0173 3605839

Klarinettistin sowie einem Projektchor. Mit Begeisterung sangen die Kinder die meist modernen Lieder lauthals mit. Sie waren auch an vielen Stellen im Gottesdienst als Helfer und Vorleser beteiligt. Bei ihrer ersten Kommunion erhielten sie dann die geweihte Hostie aus der Hand von Pfarrer Ehret und nahmen damit erstmals am Tisch des Herrn teil. Unter Orgelklängen zogen die Kinder mit ihrer Kommunionkerze in der Hand aus der Kirche, wo sie von Eltern, Verwandten und Freunden erwartet wurden. Bei der Dankandacht am Sonntagabend gab Pfarrer Ehret der Hoffnung Ausdruck, dass die Erstkommunion nicht das Ende des gemeinsamen Weges sei, sondern der Anfang eines Weges mit und in der Kirche.

Evangelische Matthäuspfarrei

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ins rechte Licht gerückt – seit einigen Wochen läuft die Aktion der Matthäusgemeinde, im Stadtteil für die neue Beleuchtung der Matthäuskirche zu sammeln. Viele haben sich schon beteiligt und wir sind sehr dankbar für die große Resonanz! Auch in den kommenden Wochen werden wir weiter auf unsere Kirche aufmerksam machen. Ich lade Sie herzlich ein zum **Gemeindefest der Matthäusgemeinde** am 16. und 17. Juni rund um das Melanchthonhaus. Natürlich geht es auch um das Licht in der Matthäuskirche, aber Essen, Trinken, nette Leute treffen ist ebenso wichtig. Für all das ist gesorgt. Das Gemeindefest beginnt am Samstag, 16. Juni, mit dem Mittagessen ab ca. 12.00 Uhr. Am Nachmittag gibt es Aktionen für Kinder und Familien sowie einen Flohmarkt für gute Gebrauchtwaren. Abends öffnet das Gemeindekabarett um 20.00 Uhr die Pforten im Melanchthonhaus. Freuen Sie sich auf Unterhaltsames und Nachdenkliches unter dem Titel „Zweite Wahl“. Sonntags werden wir um 10.00 Uhr den Gottesdienst auf dem Gelände des Melanchthonhauses feiern und nach Mittagessen und Kaffeetrinken wird das Fest beendet.

Ins rechte Licht wird unsere Kirche auch durch ein besonderes Konzert gerückt: der **Heidelberger HardChor** gastiert im Juli in der Matthäuskirche. Im Anschluss an den Auftritt kann man am Buffet noch Hunger und Durst stillen. Der Termin wird über die Presse und Aushänge in der Gemeinde bekannt gegeben. Karten gibt es an der Abendkasse für 20 Euro und im Vorverkauf für 18 Euro. Der Vorverkauf beginnt beim Gemeindefest und ab dem 24. Juni jeweils im Anschluss an den Gottesdienst von 11.30 bis 12.00 Uhr. Der Erlös kommt vollständig der Aktion „ins rechte Licht gerückt“ zugute.

Wenn Sie Zeit für die Stille suchen...
Unsere Matthäuskirche ist offen zum Gebet: immer mittwochs, von 17.00 bis 18.30 Uhr. Zeit

zum Innehalten, Luft holen und zum Entdecken der neuen Wege.

Wenn Sie ein Gespräch mit Gemeindediakonin Anita Lippert oder mir wünschen, nützen Sie bitte unsere Sprechzeiten oder wenden Sie sich an uns, um ein Gespräch zu vereinbaren.
Gemeindediakonin Anita Lippert ist immer montags, 10.30 bis 11.00 Uhr, und dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr (außer in den Schulferien) für Sprechzeiten in ihrem Büro in der Vorholzstr. 2,
Pfarrer Schalla immer donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr für seine Sprechzeiten im Pfarramt anzutreffen.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen

Ihr Thomas Schalla
Pfarrer der Matthäusgemeinde

Aus dem Polizeirevier Südweststadt

Vermehrte Pkw-Aufbrüche

(rg) In den vergangenen Wochen kam es in der Südweststadt und im angrenzenden Stadtteil Bulach vermehrt zu Pkw-Aufbrüchen (bisher 13 Fälle). Zielrichtung der Täter sind vornehmlich Navigationsgeräte, aber auch andere offen abgelegte Gegenstände wie Handys oder Handtaschen. Zur Tatbegehung wird ausnahmslos eine Fensterscheibe (zumeist der Fahrertür) des Pkw eingeschlagen. Der oder die Täter verüben ihre Taten auch tagsüber!
Erst in einem Fall konnte durch eine aufmerksame Bürgerin ein Tatverdächtiger beobachtet werden, der wie folgt beschrieben wird: **männlich, ca. 20 J. alt, ca. 170 cm groß, kein Bart oder Brille, dunkle, zerzauste Haare. Er trug hierbei Jeans und eine schwarze Jacke/ Sweatshirt mit auffälligen gelben Doppelstreifen an den Ärmeln und einem ebenfalls gelben Rückenaufdruck.**
Die Südweststadtbürger werden diesbezüglich um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten, und vor allem, – auch bei nur kurzer Abwesenheit vom Fahrzeug – keine Wertgegenstände sichtbar im Innenraum liegen zu lassen. Besitzer eines Navigationsgerätes/ Freisprechanlage sollten den mobilen Teil des Gerätes beim Verlassen des Fahrzeuges herausnehmen.
Hinweise bitte an Ihr Polizeirevier KA-Südweststadt unter Tel.-Nr. 939-4411 oder direkt an den Sachbearbeiter PHM Schuh, Tel. 939-4426

Einbrüche am Osterwochenende

(rg) Am verlängerten Osterwochenende ereigneten sich im Bereich der Südweststadt insgesamt fünf Praxis-Einbrüche. Der Täter gelangte durch Einschlagen der Fensterscheibe bzw. gewaltsames Aufhebeln der Fenster in die Gebäude. Hier wurden dann sämtliche Schränke und Behältnisse durchsucht. Entwendet wurde in allen Fällen Bargeld. Der Gesamtdiebstahlschaden beläuft sich auf ca. 1000 Euro. In einer Zahnarztpraxis drehte der Täter in einem Behandlungsraum den Wasserhahn auf und verstopfte den Abfluss. Da der Einbruch erst am Dienstag entdeckt wurde, tropfte das Wasser durch die Decke in den Keller und stand hier bereits 30 cm hoch. In dem betreffenden Kellerraum wurden diverse Unterlagen archiviert. Es entstand hier ein Sachschaden von mehreren tausend Euro. Hinweise auf einen Täter liegen bislang nicht vor. Zeugen sollten sich direkt mit dem Sachbearbeiter PHM Gess, Tel. 0721/939-4422, in Verbindung setzen.

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND
www.karlsruher-kind.de

Aus der städtischen Galerie

Mit Leidenschaft, Weitblick und Tatkraft – Die langjährige Direktorin, Prof. Dr. Erika Rödiger-Diruf, geht in den Ruhestand

(Foto: privat)

(pr) Nach 14 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Direktorin der Städtischen Galerie Karlsruhe ging Erika Rödiger-Diruf Ende März 2007 in den Ruhestand. Am Auf- und Ausbau des 1981 gegründeten Kunstmuseums war sie von Anfang an maßgeblich beteiligt. Die aus Schwerin stammende und in Kassel aufgewachsene Kunsthistorikerin erarbeitete zahlreiche Sonderausstellungen, die in der Fachwelt wie beim Publikum große Anerkennung fanden. In ihrer Amtszeit als Direktorin erfolgte der Umzug der Galerie vom Prinz-Max-Palais in den denkmalgeschützten Hallenbau an der Lorenzstraße in direkter Nachbarschaft zum ZKM und zur Staatlichen Hochschule für Gestaltung. 1996 erhielt die Städtische Galerie dank ihres Engagements die hochkarätige und ungewöhnlich facettenreiche Sammlung des Kölner Sammlerehepaars Ute und Eberhard Garnatz als Dauerleihgabe – ein ausgesprochener Glücksfall nicht nur für Karlsruhe, sondern für die gesamte Museumslandschaft im deutschen Südwesten. In hervorragender Ergänzung der eigenen Bestände bildet die Kölner Sammlung mit Schlüsselwerken der deutschen und europäischen Malerei, Plastik und Fotografie aus den letzten vier Jahrzehnten seither einen ganz besonderen Höhepunkt innerhalb der ständigen Ausstellung des Museums.

1944 in Schwerin geboren, siedelte Erika Rödiger-Diruf mit ihrer Familie 1949 nach Kassel über. Dort erhielt sie bereits 1955 auf der documenta 1 erste bleibende Kunsteindrücke. Das Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Philosophie führte sie nach München, Freiburg und Würzburg. Ihre 1974 abgeschlossene Dissertation widmete sie dem Münchner Landschaftsmaler Carl Rottmann. Das bis heute grundlegende Standardwerk zum Oeuvre des Künstlers wurde in der Schriftenreihe der Fritz-Thyssen-Stiftung zur Kunst des 19. Jahrhunderts veröffentlicht. Im Anschluss an die Promotion folgte die praxisorientierte Ausbildung bei den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München. Nach weiteren Tätigkeiten am Münchner Zentralinstitut für Kunstgeschichte und an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München kam Erika Rödiger-Diruf 1980 nach Karlsruhe. Hier war sie von Anfang an maßgeblich am Auf- und Ausbau der Städtischen Galerie (1981 bis 1997 im Prinz-Max-Palais, seit Oktober 1997 im ZKM-Gebäude) beteiligt: 1984 wurde sie zur stellvertretenden Leiterin und 1993 zur Direktorin ernannt. Dass sich das Museum im Laufe eines Vierteljahrhunderts zu einem herausragenden Bestandteil des Karlsruher Kulturlebens entwickelte und heute zu den profiliertesten Kunstmuseen im deutschen Südwesten zählt, ist in erster Linie ihrem langjährigen und unermüdlichen Engagement zu verdanken.

Ein Großteil der rund 120 Ausstellungen, die zwischen 1981 und heute realisiert wurden und die Galerie zu einem attraktiven Anziehungspunkt sowohl der älteren als auch der zeitgenössischen Kunst machten, sind unter ihrer Verantwortung realisiert worden. Exemplarisch hervorgehoben seien die gleichermaßen wegweisenden wie erfolgreichen Ausstellungen „Zurück zur Natur, aber wie? Kunst der letzten 20 Jahre“ (1988) und „Georg Baselitz – Gemälde. Schöne und häßliche Porträts“ (1993) im Prinz-Max-Palais sowie im neuen Domizil an der Lorenzstraße „Nolde im Dialog 1905–1913“ (2002/03) – mit weit über 80 000 Besuchern eine der erfolgreichsten Kunstausstellungen in Karlsruhe – und zuletzt „Auf leisen Pfoten – Die Katze in der Kunst“ (2006/07). Eine wichtige Rolle für die Themenwahl der Sonderausstellungen und für die Neu-

erwerbungen, mit denen Erika Rödiger-Diruf die eigene Sammlung des Museums mit den Schwerpunkten Kunst im deutschen Südwesten und deutsche Kunst seit 1945 kontinuierlich ausbaute, spielt die Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. Lehrern und Professoren der Akademie widmete sie zahlreiche monografische Präsentationen. Besondere programmatische Bedeutung kommt außerdem der Ausstellung „Zurück zur Natur, aber wie?“ zu: Hier arbeitete sie gedankliche Leitlinien zum Kunst- und Naturbegriff im Wandel vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart heraus, die impulsgebend wirkten und in den Folgejahren unter wechselnden Vorzeichen mehrfach in Sonderausstellungen und bei den Kunstankäufen aufgegriffen wurden.
In die Amtszeit von Erika Rödiger-Diruf, die in zahlreichen Jurys und Gremien mitwirkte, fällt außerdem die 1996 erfolgte Gründung des Förderkreises der Städtischen Galerie Karlsruhe, dessen Mitglieder die Arbeit des Museums ideell und materiell auf vielfältige Weise unterstützen.

Aus dem Zoo Karlsruhe

von Dr. Clemens Becker

Seit April präsentiert der Zoo Karlsruhe im Affenhaus und Raubtierhaus eine Sonderausstellung zum Thema „Madagaskar – Oase der Evolution“. Die Ausstellung wird im Rahmen der europaweiten „Madagascar Conservation Campaign“ der EAZA (Europäischer Zooverband) bis Ende September 2007 zu sehen sein und präsentiert mit der Lemurenart „Katta“ im Affenhaus das wichtigste „Flagschiff-Tier“ der gesamten EAZA-Kampagne, aber daneben auch das „Logo-Tier“ des Vereins der Zoofreunde. Sie werden in ihrer Heimat Madagaskar als Waldgeister bezeichnet, weil ihre lauten, furchterregenden Schreie zwar hörbar, die Tiere selbst aber in der dichten Vegetation nicht sichtbar sind. Auffallend ist ihr typisches Fuchsgesicht, aber auch ihr schwarz-weiß geringelter Schwanz, der mit einer Länge von 55 cm ihre Körperlänge um 10 cm übertrifft. Dieser Ringelschwanz ist hervorragend dazu geeignet, auf einem Ast sitzend das Gleichgewicht zu halten, spielt aber auch beim Ausbalancieren von Sprüngen eine wichtige Rolle.
Im Zoo sind im März in der großen Gruppe im Affenhaus drei Jungtiere geboren worden, ein Einzeltier und Zwillinge. In den ersten Tagen konnten die Zoobesucher nur deren bleistift-dicke Ringelschwänzchen sehen, da die beiden Mütter „Lemmi“ und „Olivia“ ihren Nachwuchs im Brust- und Bauchfell „verborgen“ hielten. Kattakinder haben blaue Augen, die erst mit zunehmendem Alter leuchtend gelb werden. Nach 14 Tagen wechselten sie aber schon auf den Rücken ihrer Mütter und unternehmen nun von dort aus immer weitere Ausflüge. Die Weibchen in der Gruppe kümmern sich häufig gemeinsam um die Jungtiere. Ihr Vater ist der 12-jährige „Muddy“, der 1997 vom Zoo Saarbrücken nach Karlsruhe kam und mit dem diesjährigen Nachwuchs schon 25-mal Vater wurde. In europäischen Zoos werden sie in einem Zuchtprogramm (EEP) koordiniert. Der Karlsruher Zoo hält diese attraktive Affenart sehr erfolgreich seit 1983. In 24 Jahren wurden 56 Jungtiere geboren.
Die tagaktiven Kattas lieben Sonnenbäder und strecken in den Freigehegen häufig mit ausgebreiteten Armen ihre Oberkörper der Sonne entgegen, um dann in dieser Stellung zu verharren. Eine Gruppe besteht aus bis zu 25 Tieren und setzt sich aus erwachsenen Männchen und Weibchen sowie Halbwüchsigen und Säuglingen zusammen. Auch ihr „Zoo-Revier“ wird mit Sekreten aus After- und Armdrüsen markiert. Im Sozialverhalten kommt dem Ringelschwanz, der beim Gehen als Erkennungssignal senkrecht in die Höhe gestreckt wird, eine große Bedeutung zu. Mit seiner Hilfe tragen die Männchen auch sogenannte „Stinkkämpfe“ aus. Sie bestreichen

ihren Schwanz mit Sekreten aus ihren Unterarmdrüsen und schwenken ihn in Richtung Gegner. So werden sowohl Rangordnungsstreitigkeiten geregelt als auch das Revier gegen fremde Gruppen verteidigt.

Madagaskar – nach Grönland, Neuguinea und Borneo mit 597.000 km² die viertgrößte Insel der Erde – gehört mit einer einzigartigen Flora und Fauna zu den faszinierendsten, aber auch bedrohtesten Lebensräumen der Erde. Der Zoo informiert und versucht, im Rahmen dieser europaweiten Kampagne des Zooverbandes Gelder für Projekte in diesen gefährdeten Lebensräumen zu sammeln. Ihr EURO, den Sie in Spendentrichter im Raubtierhaus werfen können, hilft auf jeden Fall.

Madagaskar liegt 400 km östlich der Kontinentalküste Afrikas. Vor 90 Millionen Jahren erfolgte die Abtrennung und Isolierung dieses Teils von Afrika. Lediglich durch sogenannte „Vegetationsflöße" – das sind Landstücke, auf denen einige Arten als blinde Passagiere zusätzlich nach Madagaskar kamen, – konnten Einflüsse auf die Entwicklung der Tier- und Pflanzenarten einwirken. Alle Arten lebten und leben in perfekt ineinandergreifenden Biotopen, in denen auch die kleinsten Winkel als ökologische Nischen genutzt wurden und im Gleichgewicht blieben. Aus diesem Grund wird Madagaskar als „Oase der Evolution" bewundert und auch häufig als „8. Kontinent" bezeichnet. Neben ausgedehnten Trockenwaldregionen verfügt Madagaskar über ein tropisches Regenwaldgebiet an der Ostküste der Insel. Wie alle tropischen Regenwälder der Erde sind auch diese Regenwälder von Zerstörung durch illegale Abholzung oder Brandrodung zur Agrarflächengewinnung stark bedroht. Regenwaldzerstörungen – weltweit oder auf Madagaskar – haben die Vernichtung eines vielfältigen Lebensraumes für die Tier- und Pflanzenarten zur Folge, die gerade in den Regenwäldern in unvorstellbarer Artenvielfalt vertreten sind. Bei der Zerstörung der Regenwälder Madagaskars bedeutet die Ausrottung von einzigartigen Arten ein Verschwinden für immer ... eine besonders fatale Situation.

Nach einem äußerst milden Winter sind alle der frostempfindlichen Tiere auf den Freianlagen. Die Rosapelikane, die im Winterquartier im Raubtierhaus gebrütet hatten, ziehen ihre Kreise auf dem Stadtgartensee, Jungfern- und Saruskraniche sind bei ihren Balzspielen in den Volieren zu sehen. Laut sind ihre trompetenartigen Wechselrufe im

Naturheilpraxis
Sara Edelmann
Heilpraktikerin
Osteopathie
Ernährungs- u. Diätberaterin

76137 Karlsruhe, Karlstraße 128
Tel.: (0721) 8200797 Fax.: (0721) 8200865

GLASEREI FENSTERBAU SAND
www.sand-glas.de
Klare Sache!
INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST
TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

Spitzweg-Apotheke am St. Vincenz
Kompetenz · Service · Engagement
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8³⁰-13⁰⁰ und 15⁰⁰-18³⁰ Uhr und Samstag 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
Südendstraße 29 · 76137 Karlsruhe ·
Telefon (07 21) 81 81 45 · Fax (07 21) 81 98 96 00
E-Mail Info@DieSpitzwegApotheke.de · www.DieSpitzwegApotheke.de
Haltestellen Tram 2, 4 „Kolpingplatz" · Tram 6 „ZKM" · Bus 55 „Südendschule"

ganzen Areal zu hören. Die zu den echten Affen gehörenden, nur eichhörnchengroßen Springtamarine und Lisztaffen springen und klettern ausgiebig im Geäst ihrer luftigen Freigehege. Und rund um die Seen suchen sich Enten und Gänse im Schutz zwischen Sträuchern geeignete Nistplätze, um zu brüten. Die Erpel präsentieren sich im schönsten Hochzeitsgefieder und werben um die auserwählten Entendamen. Im Pinguingehege bemühen sich viele Elternpaare um die bereits geschlüpften Küken, die nach einigen Wochen Aufzucht von den Tierpflegern an die täglichen Fütterungen mit Seefisch gewöhnt werden. Noch eng schmiegen sich die jüngsten Nachwuchstiere bei den Watussi-Rindern, Säbel- und Elenantilopen auf der Afrika-Savanne an ihre Mütter. Die jungen Netzgiraffen „Ulembo“ und „Uganda“ vom August bzw. November 2006 sind für alle Kinder immer noch „die Stars“ unter den afrikanischen Huftieren.

Kattas im Zoo (Foto: Zooarchiv/Zindel)

Schon im Januar und Februar kamen in der Gruppe der Walachenschafe im Kinderzoo sieben Jungschafe zur Welt. Sie haben ein dichtes, weiß-cremefarbenes Fell und schwarze Flecken an den Füßen und im Gesicht. Das imposante, spiralförmig gewundene und in sich gedrehte Gehörn ist das „Markenzeichen“ des männlichen Geschlechts, die weiblichen Tiere sind überwiegend ungehörnt. Sie erfreuen die vielen kleinen Zoobesucher, die eifrig ihre Hände ausstrecken, um den sich am Holzzaun drängenden Lämmern das im Kinderzoo erlaubte Automatenfutter zu verabreichen.

Aus dem Geschäftsleben

Für die Südweststadt – Buchhandlung Mende

(pr) „Wir möchten uns als kultureller Punkt in der Südweststadt etablieren“, dieses Ziel nennt Gerhard Heizmann, 1. Sortimenter in der Buchhandlung Mende in der Karlstraße 76. Den Südweststädtlern ist die traditionsreiche Buchhandlung seit vielen Jahren vertraut. Mit einem gewandelten Konzept wendet sie sich jetzt bewusst an die Kunden in der Südweststadt und den angrenzenden Stadtteilen wie Bulach und Beiertheim. „Wir wollen die Stadtteilbuchhandlung sein, von dort kommen unsere Kunden“, so Heizmann weiter. Neben der treuen Stammkundschaft suchen vor allem Familien und Mütter mit Kindern die Buchhandlung auf. Und besonders für diese Gruppe liegt ein Schwerpunkt des Sortimentes auf einem reichhaltigen Angebot an Kinder-, Jugend- und Bilderbüchern sowie Büchern zu Familienthemen, die ein Viertel des Geschäftsraumes einnehmen. In der nächsten Zeit wird auch der Geschäftsraum kinderfreundlicher umgestaltet werden sowie in kleinen Schritten das Präsenz-angebot angepasst. Kompetente Beratung rund um das Thema Buch durch die Mitarbeiter ist selbstverständlich.

Aber auch mit Veranstaltungen will die Buchhandlung Mende wieder im Stadtteil in Erscheinung treten. An jedem ersten Donnerstag im Monat zwischen 18 und 18.30 Uhr werden unter dem Titel „Erste Seite“ vier aktuelle Neuerscheinungen vorgestellt. Dabei wird die erste Seite des Buches vorgelesen und anschließend der Inhalt des Buches zusammengefasst (natürlich ohne das Ende bei einem Thriller). Im September wird Herman Melvilles Buch Moby Dick eine halbe Stunde jeden Tag als Fortsetzung vorgelesen. Eine Harry-Potter-Nacht bei Erscheinen des letzten Bandes ist obligatorisch, vor Weihnachten kann man sich Lese- und Geschenktipps bei einem Literatur-Novitätenfest

holen. In der Revue „Meer macht glücklich“ Mitte Juni geht es in jeder Form um das Thema Meer. Diese findet im gemütlichen Gewölbekeller unter der Buchhandlung statt. Beachten Sie hierfür auch die Anzeigen in der „Südweststadt“.
Wer keine Zeit hat, in die Buchhandlung zu kommen, kann jederzeit telefonisch unter 981610, per EMail unter **info@mende.de** und im Internet unter **www.mende.de** Bücher bestellen und bei Bestellung bis 17.15 Uhr am Folgetag abholen. Ab 20 Euro Bestellwert werden die Bücher kostenfrei zugesandt.
Buchhandlung Mende, Karlstraße 76
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 10-18.30 Uhr, Samstag 10-14 Uhr, Telefon 9 8161 0

Bücherecke

Mord im Vierordtbad

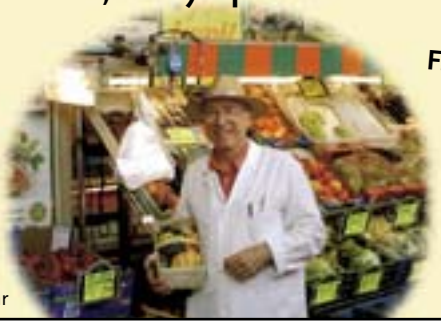
(red) Mit einem Mord im Vierordtbad beginnt der dritte Krimi der Karlsruher Autorin Eva Klingler. Die Ahnenforscherin Maren Mainhardt staunt nicht schlecht, als ihre überkorrekte Freundin, die Kriminalkommissarin Elfie Kohlschröter, sie daraufhin um Ermittlungshilfe bittet. Maren lässt sich das nicht zweimal sagen und macht sich mit ihren bewährten Methoden – gesunder Menschenverstand, Menschenkenntnis und Intuition – auf die Spurensuche. Eine Spur führt sie auf den Jakobsweg nach Speyer, wo die Ermordete zwei Jahre zuvor dem Pilgerweg folgte. Dort erfährt sie, dass zur selben Zeit schon einmal eine Frau erwürgt aufgefunden wurde – in der Krypta einer Germersheimer Wallfahrtskirche. Maren wittert einen Zusammenhang zwischen beiden Morden. Tatsächlich kreuzten sich damals die Wege beider Opfer in Speyer. In der Krypta des Domes laufen schließlich alle Fäden zusammen. Die Lösung ist etwas bemüht, das Ganze liest sich aber zügig und spannend, das liebevoll eingebaute Karlsruher und regionale Lokalkolorit ermöglicht dem Leser einen hohen Wiedererkennungswert und zusammen mit dem Liebeshändel zwischen Maren Mainhardt und ihrem Partner ergibt das Ganze ein angenehmes Lesevergnügen.
Eva Klingler: Kreuzwege – ein badischer Krimi, G. Braun Verlag Karlsruhe 2007, 288 Seiten, 9,90 Euro

Streifzug durch die Geschichte des Stadtgartens

(red) Eine detaillierte Geschichte des Zoologischen Stadtgartens legt die Landschafts- und Freiraumplanerin Uta Schmitt als Diplomarbeit vor. Schmitt hatte während ihrer Grundschulzeit direkt gegenüber dem Stadtgarten in der Bahnhofstraße gelebt. Über 100 historische Abbildungen und Bilder, die das heute noch Vorhandene aus unterschiedlichen Zeitepochen belegen, helfen mit, die Geschichte des Stadtgartens in den historischen Kontext einzuordnen. So gehörte er 1823 zu den ersten öffentlichen Parks in kommunaler Trägerschaft. Als Errungenschaft des 19. Jahrhunderts sollte er allen Bürgern zugänglich sein, soweit es deren Arbeitszeit zuließ. Nach und nach wurde der Garten, dem Geschmack der jeweiligen Zeit entsprechend, erweitert. Der Lauterberg kam 1890 hinzu, zum zweihundertsten Geburtstag der Stadt wurde der Rosengarten 1914 eingeweiht und mit der Bundesgartenschau 1967 wurde er wieder dem Stand der aktuellen Gartenplanung angepasst. Damals erhielten Stadtgarten und Zoo erstmals eine einheitliche Planung, die beide bis heute charakterisiert. Nur noch kleinere Änderungen wurden in den Folgejahren gemacht. Besonders lohnenswert ist es, mit dem Buch in der Hand den in Kapitel 5 beschriebenen Rundgang zu machen. Zahlreiche bis dahin wenig bekannte Details werden damit dem aufmerksamen Spaziergänger erläutert.
Uta Schmitt, Der Stadtgarten in Karlsruhe – ein historischer Streifzug, Info Verlag Karlsruhe 2007, 69 s/w- und 47 Farbabbildungen, 12,80 Euro

Rainer Jurk, seit 1933, ihr sympathisches EDEKA-Geschäft

über 30 Sorten Käse frisch vom Brett



Frisches Bio-Gemüse und Bio-Molkereiprodukte

Kostenlos Parken

Einfach gut aus Tradition

Öffnungszeiten:
täglich von 7.00 bis 18.30 Uhr
samstags von 7.00 bis 14.00 Uhr

Lebensmittelgeschäft Jurk
Bahnhofplatz 4
Telefon: 0721 30853

Bürgerverein der Südweststadt e. V.

Vorholzstraße 21, 76137 Karlsruhe, Fon 0721 357777

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit trete ich dem Bürgerverein der Südweststadt e. V. als Mitglied bei. Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von _____ (Mindestbeitrag 5 € für Einzelpersonen, 7 € für Familien und Firmen) zu bezahlen.

Name, Vorname _____

Name, Vorname (Partner) _____

Geboren am _____ Beruf _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

☐ Mein/Unser Name darf anlässlich meines/unseren Beitritts und zu runden Geburtstagen im Bürgervereinsheft genannt werden.

☐ Ich überweise den Betrag. ☐ Ich erteile eine Einzugsermächtigung.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den **Bürgerverein der Südweststadt e. V.**, von meinem Konto den von mir zu zahlenden jährlichen Vereinsbeitrag auf das Konto 9 204 942 (BLZ 660 501 01) bei der Sparkasse Karlsruhe abzubuchen.

Bank _____ BLZ _____

Kontoinhaber _____ Kto.-Nr. _____

Karlsruhe, den _____ Unterschrift _____